KRIMINOLOGISCHES
FORSCHUNGSINSTITUT
NIEDERSACHSEN E.V.



Projektmitarbeiter*in (w/m/d) mit Bachelorabschluss (TV-L E11), bis zu 50% (Psychologie, Soziologie, Kriminologie, Kommunikationswissenschaften oder verwandte Fachbereiche)

Die Stelle ist im Forschungsprojekt „**Differenzielle Entwicklungsverläufe nach kriminellen Viktimisierungserfahrungen – Einflussfaktoren und Prozesse der Bewältigung im Kontakt mit Institutionen**“ (DEVIBE) **zum 01. März 2027** befristet für 12 Monate in Teilzeit (bis zu 50%) zu besetzen.

Das Projekt wird durch Mittel aus *zukunft.niedersachsen* gefördert und von **Dr. Farina Rühs** geleitet. Das Projekt geht den Fragen nach, wie verschieden Betroffene von Straftaten sich nach solchen Erfahrungen entwickeln (z. B. in Bezug auf die psychische Gesundheit) und wie solche Unterschiede erklärt werden können (welche Rolle spielen z.B. Institutionskontakte?). Dazu wird in Zusammenarbeit mit Akteur*innen aus Opferhilfe und Polizei eine Panel-Befragung von Kriminalitäts-Betroffenen mit vier Messzeitpunkten über einen Zeitraum von 15 Monaten umgesetzt. Mehr Informationen zum Projekt finden Sie hier: Link zur Projektwebsite.

Für die Unterstützung beim Netzwerkaufbau im Rahmen der Teilnehmendenakquise und den umfänglichen organisatorischen Vorarbeiten im Projekt suchen wir eine kontaktfreudige Person mit organisatorischem Talent. Eine Teilung der Stelle und damit eine niedrigere wöchentliche Arbeitszeit ist prinzipiell möglich, bitte geben Sie bei der Bewerbung an, für welchen Stundenumfang Sie sich bewerben.

Ihre Aufgaben:

- Mitarbeit im Forschungsprojekt „DEVIBE“
- Netzwerkaufbau und -pflege für die Teilnehmendenakquise
- Kommunikation mit Praxispartner*innen und Teilnehmenden (per E-Mail, Telefon, ggf. vor Ort)
- Unterstützung bei der Präsentation des Projekts nach außen (z.B. Inhalte für Homepage und Informationsmaterialien erstellen)
- Unterstützung bei der Projektadministration und -dokumentation
- Unterstützung in der Fragebogenerstellung und -programmierung (u.a. mittels SoSci Survey)

Ihr Profil:

- Bachelorabschluss in einem thematisch passenden Fach (Psychologie, Soziologie, Kriminologie, Kommunikationswissenschaften oder verwandte Fachbereiche)
- Interesse an kriminologisch-viktimologischer Forschung
- ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten
- Sensibilität und Professionalität im Umgang mit potenziell vulnerablen Personengruppen
- sicherer Umgang mit MS Office Programmen und digitalen Kommunikationsmedien
- selbstständige und strukturierte Arbeitsweise
- Organisationstalent und Geschick in der Steuerung paralleler Aufgaben
- sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift; gute Englischkenntnisse
- Kenntnisse quantitativer Sozialforschung erwünscht
- Erfahrungen in der Kommunikation mit unterschiedlichen Zielgruppen sowie im Aufbau und der Pflege von Kontakten und Kooperationen sind von Vorteil

Wir bieten Ihnen:

- eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem führenden kriminologischen Forschungsinstitut
- ein interdisziplinäres und engagiertes Team
- Unterstützung der eigenen Weiterqualifikation, etwa in Form eines berufsbegleitenden Studiums
- Möglichkeit zum mobilen Arbeiten (anteilig) sowie flexible Arbeitszeiten
- Vergütung nach Entgeltgruppe 11 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L)

Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbung bitte mit den folgenden Unterlagen

- Motivationsschreiben
- Lebenslauf
- Zeugnisse

bis zum **03.01.2027** ausschließlich per E-Mail als zusammengefasste PDF-Datei an die Emailadresse Bewerbungen@kfn.de. An diese Adresse können Sie auch Fragen zum Projekt und zur Stelle richten. Die **Vorstellungsgespräche** werden vom **11. bis 14.01.2027** in Hannover stattfinden.

Wir freuen uns ausdrücklich über Bewerbungen aller qualifizierter Personen unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität. Schwerbehinderte Bewerber*innen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung im Rahmen der rechtlichen Vorschriften bevorzugt berücksichtigt.

Um das Bewerbungsverfahren durchführen zu können, ist es notwendig, personenbezogene Daten zu speichern. Durch die Zusendung Ihrer Bewerbung erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihre Daten zu Bewerbungszwecken unter Beachtung der Datenschutzvorschriften elektronisch gespeichert und verarbeitet werden. Wir weisen darauf hin, dass Ihnen gemäß Art. 13 der Datenschutz-Grundverordnung verschiedene Rechte als Bewerber*innen zustehen. Eine ausführliche Information, welche Rechte dies sind und wie Ihre Daten verarbeitet werden, finden Sie unter: https://kfn.de/datenschutzerklaerung/



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Dr. Farina Rühs
Bewerbungen@kfn.de